

Schwalbacher Zeitung

49. JAHRGANG NR. 5 2. FEBRUAR 2022 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196. 560 960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

Kreis zählt in Schwalbach 286 Corona-Fälle in einer Woche

Rekord-Inzidenz

Die 7-Tage-Inzidenz in Schwalbach hat einen neuen Höchstwert erreicht. Auch der Bürgermeister ist betroffen.

Allein von Freitag bis Montag hat das Gesundheitsamt 113 neue Fälle registriert. Bis gestern kamen weitere 35 Fälle hinzu. Insgesamt waren es seit dem vergangenen Dienstag 286 neue Fälle, was eine 7-Tage-Inzidenz von 1.859 bedeutet. Aktuell sind 639 Schwalbacherinnen und Schwalbacher infiziert. Wie hoch die Dunkelziffer ist, ist genauso wenig bekannt wie die Zahl der Betroffenen mit Symptomen. Auch kreisweit ist die Fallzahl in die Höhe geschossen. Seit dem vergangenen Dienstag gab es insgesamt 3.862 Neuinfektionen, woraus sich eine Inzidenz von 1.679 ergibt. Erstau-

lich entspannt bleibt die Situation in den Krankenhäusern. Dort werden aktuell 31 positiv getestete Patienten behandelt, nur drei von ihnen liegen auf der Intensivstation.

In Schwalbach hat es auch Bürgermeister Alexander Immisch getroffen. Er arbeitet gegenwärtig von zu Hause aus. Nach zwei positiven Corona-Selbsttests am Wochenende hat er sich in die Selbstisolation begeben. Das Ergebnis eines PCR-Tests wird heute erwartet. Der Bürgermeister fühlt sich aktuell symptomfrei und kann deshalb die für heute Nachmittag geplante telefonische Bürgergesprächstunde wahrnehmen. Bei der morgigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird ihn voraussichtlich die ehrenamtliche Erste Stadträtin Monika Maier (SPD) vertreten. red

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler können sich melden

Sportlerehrung erst im Sommer

Herausragende Leistungen Schwalbacher Sportlerinnen und Sportler in den Jahren 2020 und 2021 sollen im Sommer geehrt werden.

Die Sportler werden gebeten, sich bis zum 18. Februar bei Achim Lürtzener unter der Telefonnummer 06196/804-194 oder per Mail an achim.luertzener@schwalbach.de zu melden. Die Sportlerehrung wird erstmalig für den Sommer als Open-Air-Veranstaltung geplant. Sie soll am Freitag, 8. Juli, ab 18 Uhr auf dem Platz hinter dem Haus der Vereine

stattfinden, wo zu dieser Zeit auch das diesjährige „Summer in the City“-Programm startet. Neben den Ehrungen wird es am Abend auf der Bühne ein sportlich-kulturelles Überraschungsprogramm geben.

„Wir freuen uns darauf, mit dem Open-Air-Konzept nicht nur einen Ersatz, sondern vielmehr eine ganz neue Veranstaltung auf die Beine zu stellen“, sagt Bürgermeister Alexander Immisch. Ausgezeichnet werden alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Schwalbach wohnen oder die in einem Schwalbacher Verein aktiv sind. red

Herr Leibnitz kauft an

Pelze, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinerschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschatzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort, von Mo.-So. 8.00-20.00 Uhr

Tel.: 06172/9818709

Achtung! Achtung!

Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleidung, Taschen, Briefmarken, Bücher, Alt- Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen. 100% seriös. Kostenlose Werteschatzung und Beratung. Zahle bar und vor Ort. Täglich von 7 bis 21 Uhr (auch am Wochenende)

Tel. 069/25718443

Sammler aus Rödelheim kauft

Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Silberbestecke, Näh- und Schreibmaschinen, Schallplatten, Bücher, Puppen, Möbel, Goldschmuck, Alt- Bruch- und Zahngold, Silber aller Art, Bernstein, Zinn, Antiquitäten, Münzen, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Modeschmuck, Teppiche, Perücken, Krüge, Leder- und Krokotischen, Gardinen, Bilder, Orden, Ferngläser, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen. Kostenlose Beratung und Werteschatzung. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7 Uhr bis 21.30 Uhr

Tel. 069/20168617

ANKAUF ANKAUF ANKAUF

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotischen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Werteschatzung. 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr

069 / 17516793



MTK ehrt Nancy Faeser. Mehr als ihr halbes Leben lang – nämlich fast 30 Jahre – saß Nancy Faeser für die SPD im Kreistag. Weil die Schwalbacherin seit Dezember Bundesinnenministerin ist, musste sie ihr Mandat aufgeben. Für ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit zeichneten sie Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer (links) und Landrat Michael Cyriax jetzt mit der Goldenen Ehrenplakette des Main-Taunus-Kreises aus. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5. Foto: MTK

Die CDU-Kreistagsfraktion schlägt Axel Fink als hauptamtlichen Kreisbeigeordneten vor

„Mann mit viel Erfahrung“

Der Schwalbacher CDU-Vorsitzende Axel Fink soll neuer Schuldezernent des Main-Taunus-Kreises werden. Die CDU-Fraktion im Kreistag, die das Vorschlagsrecht hat, hat Fink als neuen hauptamtlichen Kreisbeigeordneten nominiert.

Der 44-jährige zweifache Familienvater wohnt in Schwalbach und gehörte dem Kreistag von 2001 bis 2008 sowie wieder seit 2016 an. Die Unterbrechung lag darin begründet, dass Axel Fink nach seinem Jurastudium drei Jahre lang als Assessor im Rechtsamt des Main-Taunus-Kreises arbeitete. Dort lernte er die Arbeitsweise der Kreisverwaltung und das Landratsamt von innen kennen. Seit 2012 arbeitet er im höheren Dienst beim Rechtsamt der Stadt Frankfurt.

„Mit Axel Fink präsentieren wir einen Kandidaten, der langjährige Verwaltungserfahrung hat. Er kennt die Arbeit des Main-Taunus-Kreises nicht nur aus der Sicht eines Kommunalpolitikers, sondern arbeitete bereits drei Jahre lang für die Kreisverwaltung“, begründete CDU-Kreis-

vorsitzender Axel Wintermeyer die Entscheidung für Axel Fink. Als amtierender Fraktions- und Parteivorsitzender der CDU Schwalbach bringe dieser „viel Führungserfahrung“ mit. Er habe federführend für die CDU Main-Taunus das Kapitel „Schule und Bildung“ in den Koalitionsverhandlungen verhandelt und leite seitdem den Koalitionsarbeitskreis „Schule“. Mit seiner fachlichen Expertise eignet sich Axel Fink laut CDU ideal für die Aufgabe als zukünftiger Schuldezernent. „Axel Finks Wahl zum

hauptamtlichen Kreisbeigeordneten wäre ein großer Gewinn für den Kreisausschuss“, meint Dr. Frank Blasch, der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion.

Über seine Nominierung durch die CDU-Kreistagsfraktion freut sich Axel Fink sehr: „Es wäre mir eine sehr große Ehre, für meinen Heimatkreis zukünftig als hauptamtlicher Kreisbeigeordneter an der Seite von Landrat Michael Cyriax zu arbeiten. Mir liegt Schule ganz besonders am Herzen.“ In den vergangenen Jahren habe er auf das Thema zunehmend seinen Schwerpunkt gelegt. „Zusammen mit unseren Koalitionspartnern von B90/Die Grünen und der FDP arbeiten wir daran, das erfolgreiche Schulbauprogramm fortzusetzen.“

Sein Hauptaugenmerk will Axel Fink darauf legen, die Schulgebäude energetisch nach dem Passivhausstandard zu sanieren und damit verbunden auch die Lüftung in den Innenräumen zu verbessern. Auf Basis des Medienentwicklungsplanes möchte er zudem dabei helfen, die Schulen weiter zu digitalisieren. ...

Fortsetzung auf Seite 3



Die CDU-Kreistagsfraktion hat Axel Fink als neuen MTK-Schuldezernenten vorgeschlagen. Foto: CDU

Termine

Mittwoch, 2. Februar: Telefonische Sprechstunde bei Bürgermeister Alexander Immisch von 16 bis 18 Uhr

Donnerstag, 3. Februar: Bürgerfragestunde an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus

Donnerstag, 3. Februar: Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus

Freitag, 4. Februar: Schadstoffmobil von 15 bis 18 Uhr am Parkplatz Wilhelm-Leuschner-Straße

Samstag, 5. Februar: Reparatur-Café von 10 bis 13 Uhr im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus

Dienstag, 8. Februar: Lesung und Diskussion „Die Achse des Scheiterns“ mit Rainer Hermann um 19 Uhr im Gruppenraum 1 im Bürgerhaus

Mittwoch, 9. Februar: Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi zum Thema „Der deutsche Pharmamarkt – ein Markt wie jeder andere?“ um 19.30 Uhr im Gruppenraum 7+8 im Bürgerhaus

Moped von Auto erfasst

17-Jähriger verletzt

Am Sonntagmittag wurde am Ostring ein 17-jähriger Leichtkraftradfahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Pkw verletzt.

Der Jugendliche fuhr die Straße gegen 13.40 Uhr von der Berliner Straße kommend in Richtung Badener Straße, als die 48-jährige Fahrerinnen eines am rechten Fahrbahnrand geparkten Opels in den Verkehr einfahren wollte. Dabei übersah die Autofahrerin den 17-Jährigen, der sich mit seiner 125er von hinten näherte. Das Leichtkraftrad kollidierte mit dem „Corsa“, woraufhin der Jugendliche die Kontrolle über sein Gefährt verlor und gegen einen am gegenüberliegenden Fahrbahnrand geparkten Skoda prallte. Der 17-Jährige zog sich leichte Verletzungen zu. An seinem Leichtkraftrad entstand ein Schaden von rund 1.000 Euro. pol

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

 7° Mittwoch wechselhaft	 7° Donnerstag wolkig	 9° Freitag wechselhaft	 6° Samstag wolkig	 8° Sonntag wolkig
--	---------------------------------------	---	------------------------------------	------------------------------------

Service-Nummern
0172 / 149 22 43
8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt

DONNER WETTER
www.donnerwetter.de

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	02.02.	P	19.00 Uhr	Messe zu Lichtmess mit Blasiussegen
So	06.02.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi	09.02.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		P	09.00 Uhr	Wortgottesdienst
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse

Termine:

Donnerstags 16.30 Uhr Jugendmusikgruppe

Für die Sonntagsmesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an!
Die Anmeldefrist ist der jeweilige Freitag bis 12 Uhr. Anmeldungen, nach 12 Uhr (per Mail oder Anrufbeantworter) können nicht mehr erfasst werden.
Für Gottesdienstbesuche, gilt die 3-G-Regelung. Wir sind zur Kontrolle verpflichtet.

Bitte halten Sie Ihren Impf-/Genesenen-/ Testnachweis bereit.

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 561020, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	03.02.	14.00 Uhr	Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
So.	06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann)
Di.	08.02.	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht (Pfarrer i.R. Christine Gengenbach)
		18.30 Uhr	Online-Meditation und Körperentspannung Infos und Anmeldung: Astrid@Boomerangs55.de oder Tel. 5038 397

Pfarrer i.R. Christine Gengenbach, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	06.02.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Birgit Reyher
Mo	07.02.	17.00	Jugendtreff mit Mickey und Elliot im Jugendkeller des Gemeindehauses
Di	08.02.	16.00	Konfirmandenunterricht

Vorankündigung

Mi	09.02.	15.00	Seniorenrunde (2-G-Regeln)
-----------	---------------	--------------	-----------------------------------

Für die Gottesdienste gelten die 3-G-Regeln

Pfarrer i.R. Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	06.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Schneider (mit Abendmahl)
-----------	---------------	------------------	---

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	06.02.	kein Gottesdienst
-----------	---------------	-------------------

Tel: 06196-9699520

www.christusgemeinde-schwalbach.de**Neuapostolische Kirche Schwalbach**PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus
Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Der verstorbene Heinz Partikel gehörte in den 50er-Jahren zu den wichtigsten Gewerkschaftern

Ein Kämpfer für Gerechtigkeit

● Im Januar starb der Schwalbacher Heinz Partikel im Alter von 94 Jahren. Was viele nicht wissen: Er war ein bedeutender Gewerkschafter und unermüdlicher Kämpfer für die soziale Gerechtigkeit. Ein Nachruf von Dr. Claudia Ludwig, der stellvertretenden Vorsitzenden der Schwalbacher SPD-Fraktion:

„Hinter Heinz Partikel liegt ein spannendes und erfülltes Leben. Als er Anfang der 70er-Jahre mit seiner Familie nach Schwalbach zog, haben sicher die wenigsten gewusst, dass nun ein bedeutender Gewerkschafter und unermüdlicher Kämpfer für die gute Sache, für

soziale Gerechtigkeit und bessere Arbeitsbedingungen unter ihnen weilte. Und ein großer Sozialdemokrat. Den jahrzehntelangen Einsatz für seine Partei und die Gewerkschaft teilte er übrigens mit seiner Frau Betty. Deswegen liegen bei ihnen zu Hause gleich zwei Willy-Brandt-Medaillen in der Schublade. Das ist die höchste Auszeichnung, die die SPD ihren Mitgliedern für besondere Verdienste vergibt und schon etwas Besonderes.

Jahrzehnte zuvor war es auch die politische Arbeit, die das Paar zusammengebrachte. Auf einer Gewerkschaftstagung trafen Amors – wahrscheinlich rote – Pfeile erfolgreich ihr Ziel, viele Jahre bevor es Betty und

Heinz Partikel mit Sohn und Tochter in die Schwalbacher Vogelsiedlung verschlug.

Damals hatte Heinz Partikel schon sehr viel erreicht. Es ist seiner ausgeprägten Bescheidenheit geschuldet, dass das kaum jemand weiß. Mit großer Selbstverständlichkeit genießen wir heute die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wir kennen es gar nicht anders. Doch die war keinesfalls schon immer da. Aber Heinz Partikel war da, als sie 1956/57 erkämpft wurde. Der gebürtige Danziger war nach dem Krieg nach Hamburg gekommen, 1947 in die IG Metall eingetreten und hatte zehn Jahre später entscheidenden Anteil am Kampf um die Lohnfortzahlung auch für die Arbeiterschaft. Es kam zu einem der längsten Streiks in der deutschen Geschichte. 114 Tage dauerte er – und war erfolgreich, erreichte doch die IG Metall dadurch die längst überfällige Gleichstellung mit den Angestellten. Heinz Partikel gehörte zur Streikleitung und zu den Verhandlungsführern. Rückblickend sah er darin das größte Ereignis seiner norddeutschen Gewerkschaftsarbeit.

Ein vergleichbarer Erfolg gelang ihm 20 Jahre später in Hessen. Als Fachreferent der IG-Metall spezialisierte sich Partikel auf Arbeitsschutz und -medizin, machte die Asbestverseuchung und Krebsgefahr bestimmter Arbeitsplätze öffentlich und forderte Ursachenbekämpfung und Prophylaxe. Auch das ist für uns heute eigentlich selbstverständlich. Und selbstverständlich könnte man leicht ein ganzes Buch über das Leben und Wirken von Heinz Partikel schreiben.

Er selbst machte wenig Aufhebens um seine Person, sein Wissen und sein Können. Trotzdem weiß aber gerade die Schwalbacher SPD, was sie an ihm hatte, nämlich nicht nur einen engagierten Stadtverordneten und stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden, sondern vor allem ein großes Vorbild und einen Mentor, der auch den Jusos gerne mit Rat und Tat zur Seite stand. Nicht nur ihnen wird Heinz Partikel sehr fehlen.“

Dr. Claudia Ludwig

Wir trauern um unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa, der uns nach einem erfüllten Leben
für immer verlassen hat.

Walter Kentschke

* 17. Juni 1934 † 21. Januar 2022

In stiller Trauer

Deine Kinder mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

**W. STEFFENS & SOHN**
GrabsteineKRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAINUnsere Rufnummern:
TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91**Bestattungshaus Grieger**

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbachwww.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de**24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0****Reichmann**BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446



Carsten Pauly

„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft



Schwalbacher Spitzen

Auf dem Weg zur Kinderkrankheit



Irgendwie erschreckt man ja doch, wenn man die aktuellen Inzidenzzahlen liest und hört. In Schwalbach liegt der Wert

ja mittlerweile bei über 1.800 und wir erinnern uns alle noch an die Zeit, als eine Inzidenz von 35 als katastrophal galt.

Doch Corona ist nicht gleich Corona. Die Situation hat sich seit dem Ausbruch vor zwei Jahren gravierend verändert. Das liegt vor allem an den gut wirksamen Impfstoffen, die die Geimpften sicher vor schweren Verläufen schützen. Praktisch alle Patientinnen und Patienten (94 Prozent) auf den Intensivstationen haben keinen vollständigen Schutz mit drei Impfungen. Da muss man wirk-

lich nicht mehr diskutieren, ob eine Impfung sinnvoll ist.

Ein tieferer Blick auf die vielen Neuinfektionen zeigt ebenfalls, dass sich das Geschehen komplett verlagert hat. Waren es am Anfang vor allem ältere Menschen, die sich das Virus einfinden und dann auch in großer Zahl schwer erkranken, sind es heute größtenteils Kinder, die sich infizieren. Unter den 5- bis 14-Jährigen liegt die 7-Tage-Inzidenz im Main-Taunus-Kreis bei sagenhaften 3.284. Die meisten haben aber einen milden Verlauf und kaum Symptome.

Covid-19 hat also einen großen Teil seines Schreckens verloren. Natürlich müssen wir weiter wachsam sein, aber trotz der gewaltigen Zahl von Neuinfektionen ist das Schlimmste wohl überstanden. **Matthias Schlosser**

Fortsetzung von Seite 1

„Mann mit viel Erfahrung“

... Außerdem stehe als ein weiterer Punkt die Bündelung der Ganztagsbetreuung auf der Tagesordnung. Ihm sei dabei wichtig, die Opposition in die Diskussionen einzubinden und deren Ideen zu berücksichtigen. Er pflege ein gutes Ver-

hältnis zu allen demokratischen Fraktionen. Daneben möchte Axel Fink den Kontakt zu den Eltern, den Lehrern und den Schülervertretern intensivieren und seine persönlichen Erfahrungen als Vater eines schulpflichtigen Kindes einbringen. **red**

Mainova-Beratung am Dienstagmorgen auf dem Marktplatz

Infomobil kommt

Das „Main Info Mobil“ des regionalen Energiedienstleisters Mainova kommt am Dienstag, 8. Februar, von 9.15 Uhr bis 12.15 Uhr auf dem Marktplatz.

Mainova-Kunden und Interessenten können sich dort von Vertriebsmitarbeiter Jochem Häußner beraten lassen. Im

Infomobil gelten die derzeit üblichen Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie Maskenpflicht. Der Beratungstisch ist mit Plexiglas zum Schutz ausgerüstet und ein Desinfektionsmittelspender steht zur Verfügung. Der aktuelle Fahrplan des „Main Info Mobils“ findet sich unter mainova.de/infomobil im Internet. **red**

Kleinanzeigen

Suche zuverlässige und erfahrene Unterstützung für Haushalt und Pflege 3x pro Woche auf 450 €-Basis in Schwalbach. Tel. 0151/75081002

Nette Familie mit vier Kindern in Schwalbach sucht Unterstützung im Haushalt auf Minijob-Basis. Keine Kinderbetreuung. Wir freuen uns über jede Anfrage. Tel. 0173/2926796

TG-Stellplatz in der Friedrich-Ebert-Straße 36 ab sofort zu vermieten. € 90,- /Monat. Tel. 06196/85913

Gut erhaltene, gebrauchte Akenordner günstig in Schwalbach abzugeben. Karton mit 20 Stück zum Preis von EUR 3,-. Tel. 06196/848080

Kleinanzeigen aufgeben per E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Barankauf Pkw und Busse - trotz Corona - in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Diebe im Schwalbacher Wald

Kupferdach gestohlen

Das Kupferdach eines Gebäudes der Wasserwerke im Schwalbacher Wald wurde gestohlen.

Mitarbeiter meldeten den Schaden am Dienstag vergangener Woche der Polizei. Unbekannte Täter hatten ein Zugangstor zu dem Grundstück gewaltsam geöffnet und das aus Kupfer bestehende Dach samt Regenrinne und Schornstein gestohlen. Dabei entstand ein Schaden von rund 30.000 Euro. Mögliche Zeuginnen oder Zeugen der Tat werden gebeten, mit der Polizeistation Eschborn unter der Rufnummer 06196/9695-0 Kontakt aufzunehmen. **pol**



Mehr Wohnraum. In den Reihenhäusern der Adolf-Damaschke-Straße soll es künftig möglich sein, auch die Dachgeschosse als Wohnraum zu nutzen. Dafür soll der Bebauungsplan geändert werden. Bisher macht die festgelegte Dachneigung von 30 Grad und das Verbot von Gauben eine Nutzung der Dachgeschosse praktisch unmöglich. Auch die Bestimmungen im Bebauungsplan zu Dachflächenfenstern und Photovoltaikanlagen sollen geändert werden. Das Thema steht morgen in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung auf der Tagesordnung. **Foto: Schlosser**

Stadtverordnetenvorsteher weiter in der Kritik – Stellungnahme von Ex-Justizminister von Plottnitz

Die Grünen lassen nicht locker

Die Opposition in der Schwalbacher Stadtverordnetenversammlung will die Vorgänge um die Sitzung vom 9. Dezember nicht auf sich beruhen lassen. Wie berichtet hatte Stadtverordnetenvorsteher Günter Pabst (SPD) die Tagesordnung geändert. Nach Auffassung der Grünen hat er damit gegen die Geschäftsordnung verstoßen. Das bestätigt jetzt auch der ehemalige hessische Justizminister Rupert von Plottnitz (B90/Die Grünen), dessen Kanzlei die Schwalbacher Grünen in der Sache um Rat gefragt haben.

Konkret geht es um den Antrag von SPD und CDU, mit dem grundsätzlich über die Einrichtung eines hauptamtlichen Ersten Stadtrats entschieden wurde. Beschlossen wurde der Antrag in der Sitzung um 21.55 Uhr. Wäre der Tagesordnungspunkt nicht vorgezogen worden, hätte er wegen

der fortgeschrittenen Zeit wohl vertagt werden müssen. Stattdessen blieben nun einige Anträge der Grünen liegen.

Nach Einschätzung der Frankfurter Anwaltskanzlei hätte der Antrag nicht auf der Tagesordnung nach vorne wandern dürfen. Die Geschäftsordnung des Schwalbacher Stadtparlaments lege fest, dass Anträge nach ihrem Eingang behandelt werden müssen. Für einen abweichenden Beschluss hätte es anschließend einer Zwei-Drittel-Mehrheit aller Stadtverordneten bedurft, was ebenfalls nicht der Fall gewesen sei. Rupert von Plottnitz attestiert Stadtverordnetenvorsteher Günter Pabst, dass er die Rechte der Fraktion von B90/Die Grünen „verletzt“ habe. Die Rechtfertigung, die der Stadtverordnetenvorsteher nach der Sitzung an alle Abgeordneten geschickt hat, hält die Kanzlei für nicht stichhaltig. Für die Schwalbacher Grünen hat die

„offenkundige Missachtung der Geschäftsordnung“ eine grundlegende Bedeutung für das Miteinander in Schwalbach, die weit über den Einzelfall hinausgehe. Fraktionsvorsitzende Barbara Blaschek-Bernhardt sagt: „Wir erwarten von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, dass das Gemeinderecht beachtet wird. Der Stadtverordnetenvorsteher als einer der höchsten Repräsentanten unseres Gemeinwesens darf sich nicht einfach darüber hinwegsetzen.“ Beschlüsse des Parlaments müssten rechtssicher auf Basis der geltenden Satzungen gefasst werden.

Die Grünen fordern Günter Pabst daher auf, sich „auf die gemeinsame Basis zu besinnen, auf die sich seit vielen Jahren alle Stadtverordneten verlassen konnten, egal ob Regierung oder Opposition“. Ob die Grünen den Beschluss vom 9. Dezember anfechten wollen, haben Sie nicht bekannt gegeben. **red**

Anke Aßmann und Temür Keles rücken für Nancy Faeser und Christian Baus ins Stadtparlament

Neue Gesichter bei der SPD

Weil sie Bundesinnenministerin geworden ist, verzichtet Nancy Faeser (SPD) auf ihr Stadtverordnetenvorstandsmandat in Schwalbach. Ihre Nachfolgerin wird Anke Aßmann.

Eigentlich hatte sich Nancy Faeser persönlich aus dem Schwalbacher Stadtparlament verabschieden wollen. Immerhin

war sie dort seit 2006 Mitglied. Aber am morgigen Donnerstag, wenn die erste Stadtverordnetenversammlung im neuen Jahr stattfinden wird, trifft sie ihren französischen Amtskollegen in Lille.

Nancy Faesers Nachfolgerin im Stadtparlament wird Anke Aßmann. Die nächste gewählte Vertreterin der SPD-Liste, Anita Nied, hat auf das Amt verzichtet. Die 41-jährige Fremdsprachenkorrespondentin und Industriefachwirtin, die das Ehrenamt zum ersten Mal antritt,

stammt ursprünglich aus Fulda. Außer in der Kommunalpolitik engagiert sie sich bereits im Kirchenvorstand der Evangelischen Limesgemeinde sowie als Prädikantin für das Dekanat Kronberg.

Wegen der Vergrößerung des Magistrats kommt es zu einem weiteren Wechsel in der SPD-Fraktion. Weil Christian Baus ehrenamtlicher Stadtrat werden soll, rückt für ihn Temür Keles in die Stadtverordnetenversammlung nach. **red**



Anke Aßmann und Temür Keles rücken am morgigen Donnerstag ins Schwalbacher Stadtparlament nach. **Fotos: SPD**

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

*Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- **Gemeinschaft „Aktiv“** montags, 19 Uhr
- **Gemeinschaft „Lichtblick“** mittwochs, 19 Uhr
- **Gemeinschaft „Taubenburg“** freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtblatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPER ... SELBSTHILFE UND MEHR

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Sofortkauf

Wir kaufen Pelze, Puppen, Perücken, Krüge, Porzellan, Silberbesteck, Silber aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Bruch- und Zahn-gold, Modeschmuck, Teppiche, Möbel. Wohnungsauffösungen.

100% diskret und seriös, zahle vor Ort in bar, kostenlose Anfahrt, Werteneinschätzung, zahle Höchstpreise. Täglich von 7 - 21 Uhr (auch an Feiertagen)

Tel. 069 / 97 69 65 92

Herr Daniel kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Puppen, Krüge, Bilder, Perücken, Alt- und Bruchgold, Gardinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotischen, Eisenbahnen, Kleider, Messing, Gobelinsbilder, Modeschmuck, komplette Nähkäse und Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung. Täglich von Mo. bis So, von 7.30 Uhr bis 21 Uhr erreichbar.

Tel. 069/98970149

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

Margarete „Marga“ Jung

geb. Siebenbürger

* 27.05.1929 † 27.01.2022

In Liebe und Dankbarkeit

Klaus mit Jessica und Janina
Uschi und Alfred mit Marius und Lisa
Ute und Harald mit Andi
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet auf Wunsch der Familie im engsten Familienkreis statt.

Alles hat seine Zeit, sich begegnen und verstehen, sich heilen und lieben, sich loslassen und erinnern.
Robert Louis Stevenson

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er uns in seinem Leben schenkte, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, von unserem fürsorglichen Vater, guten Schwiegervater und herzensguten Opa, Sohn und Bruder.

KARL-HEINZ NÖDING

* 10.05.1948 † 22.01.2022

der nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Wir vermissen Dich:

Deine Monika

Andra Kirchner, geb. Nöding und Sven mit Cecilia, Nico, Timo und Jonas

Dr. med. Robert und Maria Nöding mit Luisa, Greta und Karlo

Dein Vater Gebhard

Deine Geschwister Uwe und Ina mit Familien

sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Bestattungshaus Grieger, Marktplatz 43, 65824 Schwalbach

Die Trauerfeier zur Urnensetzungsfeier findet am Freitag, 11.02.2022, um 11.00 Uhr in der Friedenskirche, Bahnstraße, in Schwalbach statt. Von Kranz- und Blumenpenden bitten wir abzusehen. Für bereits erwiesene oder angesagte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.



Nancy Faeser erhält die Goldene Ehrenplakette des MTK

„Das Vertrauen der Bürger gewinnen“

● **Nancy Faeser ist mit der Goldenen Ehrenplakette des Main-Taunus-Kreises ausgezeichnet worden. Wie Landrat Michael Cyriax und Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer mittelten, erhielt die Schwalbacherin die Auszeichnung für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik des Main-Taunus-Kreises.**

Michael Cyriax und Wolfgang Männer wünschten ihr Erfolg in ihrem neuen Amt als Bundesinnenministerin. Es sei das schwierigste, das Bundeskanzler Olaf Scholz zu vergeben gehabt habe. „Kommunalpolitik ist nahe dran bei den Menschen“, meinte Michael Cyriax bei der Ehrung im Landratsamt. „Da lernt man auch, Dinge klar auszusprechen. Das kann dazu beitragen, bei den Bürgerinnen und Bürgern Vertrauen zu gewinnen. Und Vertrauen in staatliches Handeln ist nötig für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, nicht nur

in der Pandemie.“ Auch Wolfgang Männer würdigte Nancy Faesers langes Engagement in den Kreisgremien. Jenseits aller Parteigrenzen könne der Kreis stolz sein, eine Bundesinnenministerin in Berlin zu haben. Die 51-Jährige ist seit langem in der Schwalbacher Kommunalpolitik aktiv. Seit 1993 war die Juristin Kreistagsabgeordnete und führte dort die SPD-Fraktion. 2003 wurde sie Landtagsabgeordnete und war auf mehreren Ebenen ihrer Partei in Führungspositionen bis zum Landesvorsitz tätig.

Nach der Bundestagswahl 2021 wurde sie im Dezember von Bundeskanzler Scholz als Innenministerin ins Kabinett geholt.

Die Goldene Ehrenplakette ist die höchste durch den Main-Taunus-Kreis zu vergebende Ehrung. Voraussetzung sind mindestens 30 Jahre oder sechs Wahlperioden ehrenamtliches Engagement im Kreistag oder Kreisausschuss. Mit sechs Wahlperioden hat Nancy Faeser die Bedingungen erfüllt. red

Evangelische Familienbildung

Freie Plätze in Sprachkursen

● **Es gibt noch freie Plätze im Sprachangebot der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus.**

Das Sprachangebot hilft Geflüchteten sich zu integrieren, in dem sie Kurse zur Vorbereitung auf den Deutsch-Test für Zuwanderer (B1.2) besuchen. Dieser findet werktags von 9 bis 13 Uhr online oder in Bad Soden in der Königsteiner Straße 6a statt. Zudem gibt es ein Sprachcafé nur für Frauen am Nachmittag. Daran können Frauen mit einem Sprachniveau ab A1.2 teilnehmen. Dort können sie Deutschkenntnisse üben und festigen. Nach den Osterferien werden neue Kurse auf den Niveaustufen A2.2 und A1.2 starten. Interessenten können sich schon jetzt dafür anmelden. Parallel zu den Sprachkursen findet ein Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren statt, sodass auch junge Eltern mit Kleinkindern am Kursangebot teilnehmen können.

Interessenten können sich direkt an die Projektleiterin Sabina Ihrig wenden per E-Mail an sabina.ihrig@dekanat-kronberg.de oder unter der Telefonnummer 06196/9511914. red

Diözesanmuseum in Limburg stellt das restaurierte Schwalbacher Wilgefortis-Kreuz aus

Vom Dachboden ins Museum

● **Ein ungewöhnliches Heiligenbild gehörte fast 300 Jahre lang zum Inventar der katholischen Gemeinde St. Pankratius: eine bärtige Frau am Kreuz. Jetzt ist das Kreuz im Diözesanmuseum in Limburg.**

In der Kirche war die ungewöhnliche Darstellung der „gekreuzigten Kümmeris“ oder „Heiligen Wilgefortia“ nur selten zu sehen. Der märchenhafte Kult war und ist in der katholischen Kirche umstritten und so fristete das Kreuz lange Zeit ein Dasein auf dem Speicher der Kirche in Alt-Schwalbach. Pfarrer Lenderding ließ das Kruzifix in den 30er-Jahren restaurieren und wieder in der Kirche aufstellen. Doch schon kurz darauf wurde es erneut abgehängt und landete auf dem Speicher des alten Pfarrhauses in der Taunusstraße.



Komplett restauriert ist das Kreuz jetzt im Diözesanmuseum in Limburg zu sehen. Foto: Kath. Gemeinde

Dort wurde es vor sieben Jahren aufgrund von Nachforschungen des Kronberger Kümmeris-Experten Manfred Bickel aufgefunden und der Pfarrgemeinde aus Anlass des Kirchweihfestes 2015 präsentiert. Seitdem liefen verschiedene Bestrebungen, das Kreuz wegen seines kulturhistorischen Wertes irgendwie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Diese Bestrebungen führten schließlich dazu, dass sich Prof. Dr. Matthias Kloft, Direktor des Diözesanmuseums und Diözesankonservator des Bistums Limburg der Sache annahm und die Aufnahme des Kreuzes in das Diözesan-Museum in Limburg in Aussicht stellte. Die vorausgehende Restaurierung übernahm im Auftrage des Bistums die Restauratorin Katja Schenk aus Elz bei Limburg.

Jetzt ist das restaurierte Kreuz im Diözesan-Museum auf dem Domburg in Limburg ausgestellt und steht zur Besichtigung bereit. Das Bistum hat das Kreuz im Rahmen eines Leihvertrages mit der Katholischen Gemeinde Schwalbach zunächst für zehn Jahre übernommen. Es bleibt also im Besitz der hiesigen Kirchengemeinde. Die „Cruzifixia“, die gekreuzigte Jungfrau, geht auf eine uralte Legende aus der Frühzeit der Christenheit, die sich über die Verbindung zu einer Pilgerstätte in Oberitalien und Portugal dann nördlich der Alpen verbreitet hat, zurück. Sie handelt von einer Jungfrau, die keinen heidnischen König zum Gemahl haben wollte und der Gott einer Bart wachsen ließ, damit sie keinem Mann mehr gefalle.

Anträge und Perspektiven

Digitaler Treff der „Eulen“

● **Nach der Winterpause treffen sich die Schwalbacher „Eulen“ am Montag, 14. Februar, um 19.30 Uhr online.**

Inhaltlich geht es um die Diskussion des Tätigkeitsberichts 2021, Perspektiven für 2022, Anträge an die Stadtverordnetenversammlung sowie um die Öffentlichkeitsarbeit. red



Dr. Wolfgang Küper (rechts) entdeckte das Wilgefortis-Kreuz 2015 auf dem Dachboden des alten Pfarrhauses in der Taunusstraße, nachdem er einen Hinweis vom „Kümmeris“-Experten Manfred Bickel erhalten hatte. Archivfoto: Kath. Gemeinde

Sie wurde dann gekreuzigt und ihre Legende verband sich mit einer anderen, wonach ihr Bildnis einem armen Spielmann für sein Spiel den rechten silbernen oder goldenen Schuh zugezogen hat.

Tatsächlich hat die Frau aber wohl nie existiert und wurde auch nie offiziell von der Kirche heiliggesprochen. Der Kult war seit dem 17. Jahrhundert im heutigen Hessen stark verbreitet und im Dom zu Mainz, in Bingen, Eltville und Hattenheim, ja auch in Fischbach und Kronberg, sind entsprechende Darstellungen nachweisbar. Ein Teil ihrer Legende fand Eingang in die Märchensammlung der Gebrüder Grimm.

Das Diözesan-Museum hat angeboten, bei Gelegenheit eine Führung für die Schwalbacher Gemeinde durchzuführen. Sobald das wegen Corona wieder leichter möglich ist, soll es eine Fahrt nach Limburg geben. red

Startschuss für eines der wichtigsten Schienenprojekte im Rhein-Main-Gebiet ist gefallen

Baurecht für die RTW erteilt

● **Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt hat der Regionaltangente West (RTW) am Freitag den ersten Planfeststellungsbeschluss erteilt.**

Der erste Abschnitt der RTW umfasst den Bereich von Kelterbach über den Flughafen Frankfurt und den Bahnhof Frankfurt-Stadion nach Neu-

Isenburg Bahnhof und Dreieich-Buchsschlag. Später soll dann der Abschnitt von Bad Homburg zum Flughafen folgen, der auch an Schwalbach vorbeiführt.

„Das ist die Keimzelle eines Schienenrings rund um ganz Frankfurt“, sagte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir. Die Regionaltangente West werde die

Verkehrssituation in der Region verbessern, Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagern und die Schiene, Busse und Bahnen generell stärken.

Die Baukosten des ersten Abschnitts der RTW belaufen sich auf rund 185 Millionen Euro. Die Gesamtkosten der RTW liegen bei etwa 1,1 Milliarden Euro. red

Die „Wilde Rose“ bietet eine „Juleica“-Schulung nur für Mädchen und junge Frauen an

Auf dem Weg zur Jugendleiterin

● **Das interkulturelle Jugendnetzwerk „Wilde Rose“ setzt seine kombinierte digitale und Präsenz-Jugendleitercard-Schulung auch in diesem Jahr fort.**

Dieses in der Corona-Pandemie entwickelte Format von zwölf inhaltlichen digitalen Modulen zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern, gepaart mit einem Präsenzwochenende mit Erste-Hilfe-Kurs, hat sich nach Angaben der „Wil-

den Rose“ bewährt. Die Schulung findet zum dritten Mal in Kooperation mit dem Kreisjugendring sowie dem Verein „Maison du Maroc“ statt.

Auf ausdrücklichen Wunsch von jungen Frauen mit Migrationshintergrund wird der Kurs erstmals nur von und für Frauen ab 15 Jahren organisiert. Referentinnen sind Fachfrauen aus allen Teilen der Bundesrepublik. Beginn ist am Sonntag, 13. Februar, um 18 Uhr. Die Schulung endet mit einem Wochenende im bayerischen Ge-

retsried vom 25. bis 27. März, noch rechtzeitig vor Beginn des Ramadans.

Anmeldungen nehmen Paula Weihrach und Elina Schaller per E-Mail an paulina.weihrach@gmx.de entgegen. Die Schulung kostet 70 Euro für Nicht-Mitglieder und 50 Euro für Mitglieder. Sie schließt mit einem Zertifikat und dem Erwerb der „Juleica“ ab, deren Besitz auch diverse Vergünstigungen bei Eintritten sowie Einkaufsrabatte einschließt, um das Ehrenamt zu würdigen. red

Senioren des „Freitagscafés“ bedanken sich bei Ulrike Karbe – Noch keine Nachfolgerin in Sicht

Geschätzte Ansprechpartnerin



Anita Nied (Mitte) und Roswita Köhler (rechts) verabschiedeten Ulrike Karbe in den Ruhestand. Foto: privat

● **Die Teilnehmer des Seniorencafés „Oberer Marktplatz“ haben am vergangenen Freitag Ulrike Karbe in den Ruhestand verabschiedet.**

„Corona-bedingt nur in einem kleinen Rahmen aber mit großem Bedauern ließen wir Ulrike Karbe gehen. Wir können es uns noch nicht vorstellen wie es ohne sie bei den Senioren weitergehen wird. Zumal noch keine Nachfolgerin oder Nachfolger ernannt ist“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Ulrike Karbe war seit dem Jahr 2000 im Schwalbacher Rathaus für die Seniorenarbeit zuständig und galt als eine geschätzte Ansprechpartnerin, die stets mit Rat und Tat für älteren Menschen tätig war.

Mit den besten Wünschen - Glück, Zufriedenheit und Gesundheit - für den neuen Lebensabschnitt verabschiedeten sich die Teilnehmer des Seniorencafés. red

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name:

Datum, Unterschrift



Fest einkalkulierte Gelder für einen AES-Erweiterungsbau werden vorerst nicht bewilligt. Grafik: MTK
Auch der angekündigte Anbau an der Albert-Einstein-Schule ist vom KfW-Förderstopp betroffen

Eingeplante Zuschüsse fehlen

● Mit dem vom Bund angekündigten vorläufigen Stopp von Fördermitteln sind zwei Schulbauprojekte des Main-Taunus-Kreises betroffen. Weil das Wirtschaftsministerium die Finanzmittel mit KfW-Fördermitteln ausgesetzt hat, werden vorerst keine Mittel frei, die für die Erweiterung der Albert-Einstein-Schule (AES) und der Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) in Eschborn vorgesehen waren.

Für die beiden Bauvorhaben hat der Kreis bereits Förderanträge bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingereicht, erläutert Landrat Michael Cyriax – knapp 275.000 Euro für die AES und rund 303.000 Euro für die HvK: „Diese bereits einkalkulierten

Gelder liegen jetzt erstmal auf Eis.“

In die beiden Schulbauprojekte werden jeweils rund vier Millionen Euro investiert. Die AES soll den Angaben zufolge sechs neue Klassenräume erhalten. Die Erweiterung wurde nötig, weil die bisherigen 54 Räume nicht ausreichen. Dass es wegen des Zuschuss-Stopps zu Verzögerungen beim Bau kommt, ist nach Angaben von Kreissprecher Dr. Johannes Latsch „nicht auszuschließen“. „Die vorgesehenen Gelder waren fest eingeplant. Jetzt müssen wir sehen, wie wir bei der Haustechnik umplanen, um die Kosten gedeckt zu halten. Die KfW-Förderung war für eine hochwertige Ausstattung vorgesehen.“

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hatte am Montag vergangener Woche mitgeteilt, die Förderung für ener-

gieeffiziente Gebäude vorläufig zu stoppen. Es seien keine Mittel mehr bei der KfW vorhanden.

„Das die Förderung für bestimmte Kategorien von Vorhaben auslaufen würde, war schon länger bekannt. Die neue Bundesregierung hat es aber versäumt, eine praktische Übergangsregelung auf die Beine zu stellen und war nicht bereit, zusätzliche Haushaltsmittel für die Förderung bereitzustellen“, kritisiert Michael Cyriax.

Die Bundesregierung hat angekündigt, die Förderung grundlegend zu reformieren. „Das muss jetzt zügig angegangen werden“, fordert der Landrat. „Mindestens muss eine Übergangsregelung her. Nicht nur private Bauherren, sondern auch wir als Schulträger haben keine Zeit zu warten.“ red

Workshop „DAGESH on Tour“ an der Friedrich-Ebert-Schule – Suche nach der Identität

Eine Flagge für die Vielfalt

● Unter dem Motto „Kreativ gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ veranstaltete das Jugendbildungsnetzwerk gemeinsam mit dem Projekt „DAGESH on Tour“ und der Kulturkreis GmbH einen Kunstworkshop an der Friedrich-Ebert-Schule (FES).

„DAGESH. Jüdische Kunst im Kontext“ ist ein Kunst- und Bildungsprojekt mit Sitz in Berlin. Dessen Vermittlungsprogramm „DAGESH on Tour“ will zur demokratischen Schulkultur beitragen und setzt sich für den Zusammenhalt in einer pluralistischen Gesellschaft ein.

Vier Tage lang arbeitete die Berufsorientierungsklasse 9d gemeinsam mit der in Berlin lebenden israelischen Künstlerin Adi Liraz und Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi zum Thema Identität. Nach zwei Tagen der Auseinandersetzung mit den persönlichen Werten und wichtigen Aspekten des Lebens ging es in die Produktionsphase. Dabei galt es, Sinnbilder für die eigene Identität auf ein Stück Stoff zu übertragen. Dabei waren die Jugendlichen frei in der Gestaltung. Es durfte gestickt, gemalt, geklebt und geschnitten werden. Auch die Übertragung von Fotokopien auf den Stoff war möglich.

Die Nutzung kunsthandwerklicher Methoden eröffnete dabei

auch denjenigen die Möglichkeit sich auszudrücken, die dies verbal in der Gruppe eher nicht tun würden. Den Jugendlichen bewusst zu machen, dass sie sowohl eine eigene Identität haben und zugleich Teil einer Gruppe sind, war den beiden Leiterinnen besonders wichtig. Aus diesem Grund wurden alle Werkstücke am Ende auf einem Stück Stoff zusammengefügt, sodass eine gemeinsame „Identitätenflagge“ entstand. Sie soll die Vielfalt der Klasse symbolisieren und zudem Raum lassen für diejenigen, die Pandemie-bedingt nicht an dem Projekt teilnehmen konnten.

Abgerundet wurde das Programm durch zwei besondere Aktivitäten: So nahm die Gruppe an einer Vorführung des Films „Masel Tov Cocktail“ mit an-

schließendem Filmgespräch mit dem Regisseur Arkadij Khaet und der Drehbuchautorin Merle Theresa Kirchhoff teil. Beide waren auf Einladung des Arbeitskreises „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus“ mit ihrem vielfach preisgekrönten Film über jüdisches Leben in Deutschland zu mehreren Veranstaltungen in Schwalbach zu Gast. Ein koscheres Catering durch das dem jüdischen Gemeindezentrum in Frankfurt angegliederte Restaurant „Sohar“ bildete den kulinarischen Höhepunkt.

„Das Projekt war ein Erfolg und das durchgängig positive Feedback der Jugendlichen bestätigt dies“, resümiert Nadine Desoi und verweist auf die Identitätenflagge, die ab sofort den Klassenraum der 9d zieren wird. red



Die Schülerinnen und Schüler der Berufsorientierungsklasse der FES erstellen in einem gemeinsamen Projekt eine „Identitätenflagge“, die jetzt im Klassenzimmer hängt. Foto: mag

Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

7. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 7. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, 03.02.2022, um 19:30 Uhr im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

TAGESORDNUNG III:

- Modernisierungsmaßnahmen am Historischen Rathaus unterstützen
Vorlage Nr. 19/A 0015 vom 23.12.2019 der CDU-Fraktion
Vorlage Nr. 19/B 0013 vom 08.12.2021, Magistrat
- Bericht zu Prüfantrag 19/P 0003 vom 29.06.2021
Sicherstellung einer ausgewogenen, energieeffizienten und attraktiven Bebauung des Gewerbegebietes „Kronberger Hang“
Vorlage Nr. 19/B 0014 vom 21.12.2021, Magistrat

TAGESORDNUNG II:

- Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtwerke Schwalbach am Taunus und die Ergebnisverwendung; Vorlage Nr. 19/M 0045 vom 30.11.2021, Magistrat
- Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
Vorlage Nr. 19/M 0046 vom 30.11.2021, Magistrat
- Beschlussfassung über Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
Vorlage Nr. 19/M 0047 vom 01.12.2021, Magistrat
- Bebauungsplan Nr. 72c „Schiffspielfeld“ – Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbuch; Vorlage Nr. 19/M 0050 vom 21.12.2021, Magistrat
- Grundstücksangelegenheit - Erwerb eines Wiesengrundstückes in der Flur 24, Flurstück 62, Bezeichnung: „Die Weingärten“
Vorlage Nr. 19/M 0051 vom 21.12.2021, Magistrat
- Beschlussfassung über die Gültigkeit der Jugendparlamentswahl am 30.11.2021; Vorlage Nr. 19/M 0055 vom 11.01.2022, Magistrat
- Beitritt zu den Rahmenkooperationsvereinbarungen zwischen der Gigabitregion Frankfurt/Rhein/Main GmbH und Deutsche GigaNetz GmbH, Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH und Telekom Deutschland GmbH
Vorlage Nr. 19/M 0056 vom 11.01.2022, Magistrat

TAGESORDNUNG I:

- Mitteilungen des Magistrates
- Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
- Genehmigung der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2021
- Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung eines weiteren ehrenamtlichen Stadtrates
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 84 „Adolf-Damaschke-Straße“ – Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren (Bebauungspläne der Innenentwicklung)
Vorlage Nr. 19/M 0052 vom 11.01.2022, Magistrat
- Ankündigungsbuch zur Festsetzung der Gebühren für die Benutzung der Schulkinderhäuser der Stadt Schwalbach am Taunus ab 01.03.2022; Vorlage Nr. 19/M 0057 vom 27.01.2022, Magistrat
- Audiouübertragung der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung
Vorlage Nr. 19/A 0012 vom 17.05.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Zusätzliche Abfallbehälter Camp Phoenix Park/Arboretum
Vorlage Nr. 19/A 0013 vom 17.05.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Zusätzliche Angebote zur Wertstoffabfuhr
Vorlage Nr. 19/A 0014 vom 17.05.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Förderung von Photovoltaikanlagen
Vorlage Nr. 19/A 0018 vom 08.06.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
Vorlage Nr. 19/A 0027 vom 07.09.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

- Photovoltaik auf die Dächer am Naturbad
Vorlage Nr. 19/A 0028 vom 07.09.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Klimaschutz - Verhandlungen mit der e.on energy solutions GmbH über klimafreundliche Fernwärmepreise
Vorlage Nr. 19/A 0030 vom 07.09.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Veröffentlichung der Magistratebschlüsse zur Anlagestrategie
Vorlage Nr. 19/A 0031 vom 15.09.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Verantwortung für die finanziellen Verluste der Stadt durch ungesicherte Festgeländeanlagen bei der Greensill Privatbank
Vorlage Nr. 19/A 0034 vom 28.10.2021, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Herstellung eines neuen Friedhofsfunktionsgebäudes am Waldfriedhof
Vorlage Nr. 19/A 0037 vom 24.11.2021, FDP & Freie Bürger Fraktion
- Ergänzungsantrag zur Vorlage 19/M 0052
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 84 „Adolf-Damaschke-Straße 2“
Vorlage Nr. 19/A 0041 vom 20.01.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- Der Seniorenbeirat bittet darum, in der Integrations-Kommission aufgenommen zu werden; Vorlage Nr. 19/V 0002 vom 07.10.2021

Die Bürgerfragestunde beginnt um 19:15 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses bis zum Beginn der Stadtverordnetenversammlung. In der Bürgerfragestunde sind Fragen zu Punkten der aktuellen Tagesordnung nicht möglich. Die Fraktionen werden gebeten, bereits zur Bürgerfragestunde vertreten zu sein.

Auf Grund der Corona-Pandemie und weiterhin steigender Ansteckungszahlen werden alle Teilnehmer gebeten, sich vor der Stadtverordnetenversammlung zu testen und auch am Platz Maske zu tragen.

Schwalbach am Taunus, 28.01.2022
gez. Günter Pabst, Stadtverordnetenvorsteher

Kommunalwahl vom 14. März 2021 Ausscheiden und Nachrücken von Stadtverordneten

Auf Vorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) gewählte Bewerberin, Frau Nancy Faeser, hat auf ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung verzichtet.

Die nächste, in der Rangfolge der SPD nicht berufene Bewerberin, Frau Anita Nied, hat ebenfalls auf ihr Mandat verzichtet.

Entsprechend der weiteren Rangfolge im Wahlvorschlag der SPD rückt daher die nächste, noch nicht berufene Bewerberin,

Frau Anke Aßmann, Steinweg 20.

in die Stadtverordnetenversammlung nach.

Zudem hat aus dem Wahlvorschlag der SPD Herr Christian Baus auf sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung verzichtet, um in den Magistrat wechseln zu können. Für ihn rückt, als nächster noch nicht berufener Bewerber,

Herr Temür Keles, Adolf-Damaschke-Straße 91,

in die Stadtverordnetenversammlung nach.

Diese geänderte Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit gemäß § 34 Abs. 1 und 3 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) festgestellt und bekanntgemacht. Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises, binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung, Einspruch erheben (§ 34 Abs. 4 in Verbindung mit § 25 KWG). Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn mindestens 100 Wahlberechtigte unterstützen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, einzureichen und im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Schwalbach am Taunus, den 31. Januar 2022
Alexander Barth, Wahlleiter

Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie Entlastung des Magistrats für das Haushaltsjahr 2018

Öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 5. November 2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Stadt Schwalbach am Taunus beschlossen und dem Magistrat für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Stadt Schwalbach am Taunus liegt einschließlich des Rechenschaftsberichts öffentlich zur Einsichtnahme in der Zeit vom 3. Februar 2022 bis einschließlich 22. Februar 2022 im Rathaus, Marktplatz 1-2, Zimmer 06, während der allgemeinen Rathausöffnungszeiten aus. Er kann zudem im Internet jederzeit über www.schwalbach.de eingesehen werden.

Schwalbach am Taunus, 31. Januar 2022
Alexander Immsich, Bürgermeister

Annahme von Sonderabfall

am Freitag, dem 04.02.2022 wird in der Wilhelm-Leuschner-Straße (Parkplatz) von 15.00 bis 18.00 Uhr Sonderabfall angenommen.

Zum Sonderabfall gehören zum Beispiel:

Chemikalien jeglicher Art, Dispersionsfarbe (flüssig, pastös), Entkalker, Farben und Lacke (flüssig, pastös), Frittier- und Speisefette, Haushaltsbatterien, Kleb-, Dicht- und Füllstoffe, Laugen, Säuren, Spraydosen, Waschbenzin, WC-, Rohr- und Abflussreiner

Mittel für / zur: Desinfektion, Düngen, Holzschutz, Insekten- und Schädlingsbekämpfung, Lösungsmittel, Pflanzenbehandlung, Rostschutz

Achtung! Die Abfallmenge darf max. 20 Liter Behältervolumen betragen und sollte möglichst in Originalbehältern angeliefert werden. Jeder Anlieferer kann insgesamt max. 100 kg Sonderabfälle entsorgen. Es können nur nicht verschlossene Gebinde angenommen werden; offen angelieferte Gefäße müssen vom Fachpersonal zurückgewiesen werden. Nicht deklarierte Sonderabfallstoffe werden vom dem Chemiker des Sammelfahrzeuges analysiert.

Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden. **Ausgehärtete Dispersionsfarben** können mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Sonderabfälle an jedem 1. Samstag des Monats in der Zeit von 9 - 13 Uhr direkt bei der Abfallbeseitigungsanlage in Flörsheim-Wicker abzugeben.

Die Schadstoffsammlung wird von der Rhein-Main Abfall GmbH durchgeführt. Die Anlieferbedingungen wurden der aktuellen Situation aufgrund des Corona-Virus angepasst. Dies dient Ihrem und dem Schutz des Sammelpersonals.

- Menschenansammlungen sind zu vermeiden, um die Infektionskette zu unterbrechen. Daher halten Sie bitte Abstand.
- Treten Sie bitte einzeln an den Abgabepunkt und halten den Kontakt so kurz wie möglich.
- Vermeiden Sie Körperkontakt und Händeschütteln.
- Benutzen Sie bitte eine Mund-Nasen-Beckung.
- Da die Sammelzeiten unbedingt eingehalten werden müssen, bitten wir Sie um Geduld.
- Bleiben Sie bitte zu Hause, wenn Sie grippeähnliche Symptome haben oder Kontakt zu Corona-Kranken bzw. coronagefährdeten Personen haben.

Schwalbach am Taunus, 01.02.2022
Alexander Immsich, Bürgermeister

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zu „Grüne wollen mehr Zisternen“ in der Ausgabe vom 26. Januar:

„Den Kostenfaktor bei Zisternen im Auge behalten“

Auf Wunsch der Grünen sollen bei Neubauten und Umbauten von Häusern sogenannte Regenwasser-Zisternen einzubauen sein. Dies soll durch eine entsprechende Satzung geregelt und vorgeschrieben werden. Hier in Sulzbach gibt es diese Wasserzisternen schon seit etwa 40 Jahren. Der damalige Bürgermeister der Gemeinde und spätere Landrat des Main-Taunus-Kreises Berthold Gall (CDU) drängte vor gut 42 Jahren darauf, dass der Zisternenbau für jeden Neubau im damaligen Neubaugebiet „Haindell“ im Bebauungsplan zwingend vorgeschrieben wird. Berthold Gall setzte sich durch und wurde bundesweit als „Zisternen Berthold“ (Der Spiegel) bekannt. Auch heute wird im neuen B-Plan der Gemeinde Sulzbach für das Gebiet „Ersengewann“ der Einbau von Wasser-Zisternen zwingend vorgeschrieben. Allerdings - und dies gilt generell - dürfte der Einbau einer solchen Zisterne nicht ganz billig sein.

In Sulzbach wird der Rauminhalt einer Zisterne nach der projizierten Dachfläche berechnet und zwar 50 Liter pro

Quadratmeter Dachfläche. Das wären bei einer Fläche von etwa 80 bis 100 Quadratmetern etwa vier bis fünf Kubikmeter. Ein ordentlicher Kubus. Ein Tank dieser Größe wiegt etwa sieben bis acht Tonnen und muss ins Erdreich eingebaut werden.

Hinzu kommen alle Anschlüsse zu Wasserentnahme aus diesem Tank und den Überlauf in das Kanalnetz bei Schlagregen. Allein diese Investition dürfte gut 10.000 bis 12.000 Euro kosten. Das gesammelte Wasser für die Toilettenspülung zu verwenden bedarf der Verlegung von zusätzlichen Wasserleitungen von der Zisterne zu den Toiletten im Haus mit all den zusätzlichen erforderlichen Elektroinstallationen für die Förderpumpen. Ganz billig wird das ganze also nicht.

Dennnoch ist es nicht grundsätzlich falsch solche Zisternen vorzuschreiben. Man muss hierbei natürlich den Faktor Kosten sehr genau im Auge behalten. Nach meinen Informationen werden hier in Sulzbach noch etwa 30 Prozent der Zisternen für den ursprünglich gedachten Zweck genutzt.

Rolf Bär, Sulzbach

Zum Thema „Digitalisierung“:

Nicht alles geht einfach „digital“

Dabei ist das zugrunde liegende Problem eher „analog“ – nämlich ein fehlender Mülltonnendeckel. Ein Anruf durch den Mieter beim Müllentsorgungsunternehmen „Knettenbrech + Gurdulic“, welches kostenpflichtig auch mit dem wöchentlichen Volservice beauftragt ist, sollte eigentlich zur Lösung des Problems genügen. Der fehlende Deckel hätte eigentlich bei der kameraüberwachten Leerung und natürlich auch dem Mülllader, der die Tonne am Haus abholt und zurückbringt, auffallen müssen. Der Deckel wurde vermutlich zusammen mit dem übrigen Tonneninhalt entsorgt.

„Knettenbrech + Gurdulic“ verweist auf die Zuständigkeit der Stadt Schwalbach. Also Anruf des Mieters bei der zuständigen Sachbearbeiterin, welche auch, wie sie nicht direkt telefonisch zu erreichen war, tatsächlich zurückruft. Sie verweist meinen Mieter auf den „online“ zur Verfügung stehenden Antrag zur Abfallentsorgung, der allerdings nur durch die Grundstückseigentümer auszufüllen und handschriftlich zu unterschreiben ist.

Die Unterschrift des Mieters reicht nicht. Der Antrag kann weder direkt noch indirekt als E-Mail-Anhang an die Stadt Schwalbach versendet werden. Aber es kommt noch schlechter. Der Antrag lässt sich zwar „online“ mit Umlauten in Straßenamen etc. ausfüllen, aber lediglich die Ankreuzfelder und die Nummernfelder können anschließend als PDF korrekt ausgedruckt werden. Als Ursache vermute ich eine voreingestellte und nicht veränderbare, druckbare Schriftgröße oder zu kleine Feldgrößen. Lediglich ein „verkürzter“ Feldinhalt wird widergegeben – der Ausdruck von Umlauten ist offensichtlich gar nicht vorgesehen.

Wer ist für solche Webinhalte bei der Stadt Schwalbach verantwortlich und wer testet solche „Anwendungen“? Gut, das Zeitalter des Faxes ist unter der Nummer 06196/804-300 in Schwalbach noch nicht zu Ende. Nur welche Privatperson besitzt (noch) ein Fax-Gerät?

Die Lösung des Problems sollte dann mein persönlicher Besuch im Bürgerbüro bringen. Ich hätte mir gerne den Besuch des Bürgerbüros mit dessen Corona-Beschränkungen erspart, denn nachdem ich mich bereits durch meine CovPass-App als dreifachgeimpft ausgewiesen hatte, sollte ich mich auch noch per Ausweis identifizieren. Es geht schließlich um den Ersatz eines fehlenden Mülltonnendeckels.

Zunächst habe ich meinen stets griffbereiten Behinderten-Ausweis mit Bild und meinen Führerschein im Scheckkartenformat vorgezeigt, schließlich werden beide ja auch von anderen offiziellen Stellen anerkannt. Nicht so im Bürgerbüro der Stadt Schwalbach. Da hat Gründlichkeit und gewissenhafte Pflichterfüllung Vorrang. Schlussendlich gelang es mir mich mit meinen auch digital lesbaren Personalausweis als Bürger der Stadt Schwalbach am Taunus zu legitimieren. Ob mit der gleichen Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit größere Geldanlagen durch die Stadt Schwalbach durchgeführt wurden, darüber kann ich nur spekulieren.

Aber zurück zum fehlenden Mülldeckel: Tatsächlich wurde mein Antrag zur Abfallentsorgung nach kurzer Diskussion wegen der fehlenden (besser gesagt nicht ausdrückbaren Infos) per Scan und „Hausdatenleitung“ (quasi als Fax) vom Bürgerbüro in die zuständige Fachabteilung weitergeleitet. Viel umständlicher hätte ich es mir nicht ausdenken können.

Jetzt bin ich gespannt, wann und durch wen der fehlende Mülltonnendeckel oder der Austausch der ganzen Tonne durchgeführt wird? Habe gerade durch die Mitarbeiterin erfahren, dass die komplette Tonne am 8. Februar durch „Knettenbrech + Gurdulic“ ausgetauscht wird. Jetzt also doch durch den Entsorger, unsere erste Anlaufstelle. Das alles wäre bestimmt auch deutlich einfacher und schneller zu erledigen gewesen. Schließlich ist der Austausch eines Müllbehälterdeckels garantiert ein analoger Vorgang.

Dieter Gais, Schwalbach

Nächster WiTechWi-Vortrag

„Der deutsche Pharmamarkt“

Am Mittwoch, 9. Februar, findet der nächste Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi zum Thema „Der deutsche Pharmamarkt – ein Markt wie jeder andere?“ von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus statt.

Jeder kennt den Begriff „Markt“. Er ist Teil des Handels. Aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht ist der Markt der Ort, an dem Angebot und Nachfrage bezüglich bestimmter Güter aufeinandertreffen und der Preis für diese Güter ermittelt wird. Bei dem Vortrag wird die Frage aufgeworfen: „Ist der deutsche Arzneimittelmarkt ein solcher Markt?“ Referent Günther Jakobi, der 20 Jahre in der Pharmamarktforschung tätig war, versucht einen Überblick zu den Besonderheiten und Absonderlichkeiten dieses speziellen Marktes zu geben.

Der Eintritt ist frei. Einlass-Tickets gibt es bis Montag, 7. Februar, ausschließlich in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH im Rathaus. Es gibt keine Abendkasse. red

55-jährige Frau leicht verletzt

Schläger am Ostring

Am Donnerstagabend ist am Ostring eine 55-jährige Frau von einem Unbekannten ins Gesicht geschlagen worden.

Der Täter hatte laut der Geschädigten Streit mit einem Bewohner in einem Haus am Ostring. Als der Mann das Haus betreten wollte, um erneut mit dem Bewohner zu streiten, habe die Geschädigte ihn angesprochen. Als Antwort schlug dieser ihr ins Gesicht. Anschließend flüchtete er in Richtung Thüringer Straße. Der Täter soll etwa 1,65 Meter groß und sehr dünn gewesen sein. Er hat schwarze, schulterlange und gewellte Haare und soll 40 bis 50 Jahre alt sein. Bekleidet war er mit einer orangefarbenen Mütze, einem orangen Kapuzenpullover, einem olivfarbenen Parka und einer olivfarbenen Hose. Hinweise nimmt die Polizeistation Eschborn unter der Telefonnummer 06196/9695-0 entgegen. pol

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung

sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbel u. Gardinen. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteschätzung.

Zahle Höchstpreise! 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.

Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr
Tel. 0 69 / 34 87 58 42

fight-sport

Erfahren Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.



Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir:
• Online-Kurse
• Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Amrathstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.taifu.de kontakt@taifu.de



Gunter Eger sprach in seinen beiden Vorträgen unter anderem über Tracking durch Cookies und Fingerprinting und das Gefahren im Internet von vielen häufig unterschätzt werden. Foto: te

Große Nachfrage: WiTechWi-Vortrag zur Sicherheit im Internet wurde gleich zweimal gehalten

Kekse und Fingerabdrücke

Das Publikumsinteresse war so groß, dass der Vortrag „Tracking durch Cookies, Browser, Fingerprinting und andere Methoden“ gleich zweimal stattfand.

Beide Veranstaltungen waren mit jeweils 22 Teilnehmenden voll besetzt. Günther Jakobi vom Arbeitskreis WiTechWi begrüßte die Gäste und den Referenten Gunter Eger, der vor seinem Ruhestand bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Fachgebiet Informationstechnik tätig war.

Sein Bezug zum Veranstaltungsthema begann bereits Ende der 60er-Jahre mit dem Aufkommen der elektronischen Taschenrechner. Seither hat er die technologische Entwicklung bis hin zu Großrechneranlagen nicht nur verfolgt, sondern auch beruflich begleitet. Die Gäste haben die ebenso gut strukturierte wie vorgetragene Präsentation sehr aufmerksam verfolgt.

Das Internet sei ein weites Feld und die Nutzer könnten sich letztlich nicht wirklich vor allen Unannehmlichkeiten schützen. Darum sei es nützlich, die Risiken und Gefahren zu kennen. Von Schadsoftware ganz abgesehen, die in diesem Vortrag jedoch nicht weiter thematisiert wurde.

Laut Gunter Eger herrscht im Internet und allgemein in der IT seit vielen Jahren eine Art Wildwest-Goldgräberstimmung, in der alles angewendet wird, was technologisch zwar möglich, aber nicht immer sozialverträglich oder gar legal ist; zumindest, solange keine substantiellen Sanktionen zu befürchten sind. Der Nutzer bezahle die vorgeblich kostenlosen Services im Internet stets mit seinen Daten und seinen Ressourcen wie Strom und Speicherplatz und Bandbreite für die Datenübertragungen.

Mächtige Akteure profitieren von unbedarften Nutzern

mit einem Wissensvorsprung, mit dem sogar Fachleute bisweilen ihre Mühe haben. Die wenigsten User haben laut Eger in der Regel einen genügend souveränen Überblick, der auch zum kompetenten Mitreden oder zur wirksamen Ab- und Gegenwehr befähigen würde. Letztlich gingen fast alle mehr oder weniger erratisch mit dem Internet um. Dieser Vortrag schuf ein wenig Abhilfe. te

Am Samstag im Bürgerhaus

Reparatur-Café

Am Samstag, 5. Februar, findet das erste Reparatur-Café in diesem Jahr im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus statt.

Von 10 bis 13 Uhr stehen die Reparateure, die mit ihrem Café inzwischen ins siebte Jahr starten, für ihre Kunden bereit. red

Das Neueste aus Schwalbach täglich im E-Mail-Postfach

Abonnieren Sie kostenlos den neuen E-Mail-Newsletter der

Schwalbacher Zeitung

und lassen sich jeden Tag bequem über Neuigkeiten aus Schwalbach informieren!

Zum Abonnieren einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und eine E-Mail-Adresse in das Formular eintragen oder das Formular rechts oben auf unserer Internetseite www.schwalbacher-zeitung.de nutzen.





Dr. Volkmar Oberklus ist neuer Präses des Evangelischen Dekanats Kronberg – Peter Ruf wird nach 15 Jahren verabschiedet

Neue Synode trifft wichtige Entscheidung

Die neu konstituierte Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg, zu dem auch die evangelischen Gemeinden in Schwalbach gehören, hat bei ihrer ersten Tagung am vergangenen Freitag Volkmar Oberklus zum neuen Präses und Vorsitzenden des Dekanatsynodalvorstands (DSV) gewählt. Ebenso wurden die Mitglieder des DSV neu gewählt. Die Veranstaltung fand online statt.

Volkmar Oberklus aus Hofheim wurde mit einer Mehrheit von 51 Prozent der Stimmen in das Amt des Präses gewählt und setzte sich knapp gegen Dr. Alexander Basse durch. Der 61-Jährige war als Jurist 25 Jahre in der chemischen Industrie tätig. Er ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Seit 1998 arbeitet er ehrenamtlich im Kirchenvorstand der Johannesge-

meinde, seit 2021 ist er zudem Mitglied der Dekanatsynode. Peter Ruf, der bisherige Präses und Vorsitzende des DSV, kandidierte nicht mehr für dieses Amt, nachdem er fast 15 Jahre lang das Dekanat in diesem Ehrenamt geleitet hatte.

„Ich erachte Kirche als wichtig und notwendig, damit die Menschen neben inhaltlichen Botschaften einen Rahmen erfahren, der ihnen Halt bietet“, erklärte Volkmar Oberklus bei seiner Ansprache. „Für dieses Amt beworben habe ich mich, weil ich daran mitwirken möchte, dass das Dekanat die Aufgaben für die Menschen in der Region weiter führen kann“. Besonders wichtig seien ihm dabei die Begleitung aller Beteiligten und die Förderung des Austauschs untereinander. Peter Ruf betonte, wie sehr es ihn freue, dass zwei so exzellente Kandidaten für seine Nachfol-

ge kandidiert hätten. Da beide dem DSV angehören, mache er sich um dessen Zukunft keine Sorgen. Dem neuen DSV und dem neuen Präses wünschte er Gottes Segen. Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp dankte Peter Ruf für die „sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit“ in den gemeinsamen sechs Jahren und den „enormen Einsatz“ im Rahmen dieses Ehrenamtes.

In den DSV als leitendes Gremium des Dekanats wurden außerdem gewählt: Dr. Alexander Basse, Michael Gelbert (Niederhöchststadt), Eva Großjohann (Neuenhain), Dr. Cornelia Köstlin-Göbel (Niederhöchststadt), Liane Theile (Hofheim), Pfarrer Friedemann vom Dahl (Hofheim), Pfarrerin Marlene Hering (Hattersheim) und Pfarrer Johannes Kalchreuter (Eschborn). Der neue Präses sowie Martin Fedler-Raupp und die stellvertretende Dekan-

nin Eva Reiß gehören qua Amt dem DSV an.

Neben den Wahlen für die Ausschüsse und Gremien des Dekanats, wurden auch die Vertreter für die Landesynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) neu gewählt. Diese sind: Pfarrer Andreas Heide (Bad Soden), Dr. Cornelia Köstlin-Göbel (Niederhöchststadt), Sebastian Ohly (Weilbach) und Dr. Alexander Basse.

Der neue DSV und Präses Volkmar Oberklus wurden für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt, welche direkt nach der Wahl begonnen hat. Im Rahmen eines Gottesdienstes am 6. März um 14 Uhr werden der alte DSV und Peter Ruf offiziell verabschiedet. Gleichzeitig werden der neue Präses und die DSV-Mitglieder eingeführt. Gäste können den Gottesdienst auf www.sublan.tv online im Internet live miterleben. red



Dr. Volkmar Oberklus ist Nachfolger von Peter Ruf.
Foto: Ev. Dekanat

– ANZEIGEN –

Bauen, renovieren, einrichten

– ANZEIGEN –



Langlebige Wegbegleiter. Nachhaltige Wohnaccessoires schaffen Räume zum Wohlfühlen. Individuell nach Kundenwunsch und von Hand gefertigte Wohnobjekte aus dem Naturprodukt Filz werden zu langlebigen Wegbegleitern. Ob Vorhänge, Teppiche, Bankauflagen, Wäschesäcke oder Kaminkörbe: Die Monofaktur GmbH aus Müden an der Aller macht aus dem weichen Naturmaterial optisch und haptisch ansprechende, funktionale und langlebige Wohnobjekte. Mehr Informationen gibt es unter monofaktur.de und www.homeplaza.de im Internet. Foto: epr/monofaktur

Die Bundesregierung hat alle Förderprogramme der KfW für effiziente Gebäude gestoppt

Viele Bauherren unter Schock

Nachdem der Vorstand der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) nach Rücksprache mit dem Bundeswirtschaftsministerium alle Programme der Bundesförderung für effiziente Gebäude gestoppt hat, stehen deutschlandweit private Bauherren unter Schock.

Florian Becker, Geschäftsführer der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund erklärt: „Im angespannten Immobilienmarkt mit steigenden Baupreisen und wach-

senden Anforderungen an energieeffizientes Bauen sind die Förderprogramme der KfW ein Eckpfeiler in der Finanzierung der meisten Bauherren. Dass die Programme nun so früh im Jahr wegen zu hoher Mittelinanspruchnahme gestoppt wurden, ist ein Vertrauensbruch für viele Verbraucherinnen und Verbraucher, die sich auf die Förderung verlassen haben.“

Im Zusammenhang mit dem Auslaufen der „KfW 55“-Förderung und dem Ende des Baukindergeldes berge der Vorgang unkalkulierbare Gefahren für

das Erreichen der klima- und wohnpolitischen Ziele der Bundesregierung. Wenn weiter an 400.000 neuen Wohnungen festgehalten werden soll, von denen mehr als ein Drittel auf selbstnutzende Wohneigentümer entfallen, müsse schnellstens ein Förderkonzept aufgestellt werden, das für Stabilität sorgt. Andernfalls drohe ein nachhaltiger Vertrauensschaden in die staatlichen Förderangebote. Zudem werden nach Ansicht von Florian Becker viele Verbraucher lang geplante Bauprojekte nicht umsetzen können. pr

Rosé-Mauve ist Trendfarbe des Jahres – Analyse des Instituts für Trendforschung und Caparol

Leichtigkeit und Zuversicht

Aspekte wie Zuversicht, Leichtigkeit, eine neue Spontaneität, die Suche nach visueller Erneuerung kennzeichnen das, was farblich 2022 zu erwarten ist. Diese Prognose ist das Ergebnis einer Analyse, die das Caparol Farb-Design-Studio gemeinsam mit dem Institut für Trendforschung (ITT) an der Hochschule Hildesheim durchgeführt hat.

Scouting heißt diese Methodik, mit der Interior-Messen, unterschiedlichste Quellen aus Mode und Produktdesign gezielt ausgewertet werden. „Die Ergebnisse sortieren wir zu Farbclustern, das läuft alles nachvollziehbar und transparent ab, unser eigener Geschmack hat keinerlei Einfluss, auch wenn das immer wieder vermutet wird“, betont Andrea Girgdis, die wie in den Vorjahren für die aktuelle Trendstudie verantwortlich war. „Das Scouting liefert dieses Mal hybrid ab, wir haben also virtuelle und reale Quellen verknüpft. Dabei fanden wir starke gesellschaftliche Verschiebungen und Sehnsüchte, die sich über das Ausdrucksmittel Farbe manifestieren. Daher haben wir so intensiv wie noch nie über unsere Beobachtungen und Analysen diskutiert.“

Nur auf den ersten Blick überrascht die Farbe des Jahres, denn genau betrachtet drückt Rosé-Mauve genau das aus, was die Menschen suchen: Glück und Erneuerung, Leichtigkeit und Zuversicht. Glücksempfindungen sind ganz wichtig, das Streben nach Glück wird zu einem alles überstrahlenden Momentum. „Mauve als vielfäl-

tiger Farbton zwischen Rot und Violett verbindet uns mit den glücksspendenden Empfindungen, die wir im Frühling angesichts der aufblühenden Natur erleben. In Rosé-Mauve, das bei Caparol '3D Flamenco 110' heißt, summiert sich alles, was uns 2022 farblich erwartet.“

Die Farbbezeichnung Mauve stammt aus dem französischen Sprachraum und greift die farbintensive Blüte der Wilden

Malve auf. Technisch gesehen wiederum leitet sich Mauve von Mauvein ab, dem ersten Anilinfarbstoff, den William Perkin 1856 eher zufällig synthetisierte. Das hellviolette Mauvein war der Startschuss für die Entwicklung weiterer synthetischer Farbstoffe – und begründete eine neue Mode, weil Stoffe nun endlich günstig und dauerhaft färbbar wurden. Unter caparol.de gibt es weitere Informationen. pr



Wer in diesem Jahr bei der Farbgestaltung ganz vorne dabei sein will, streicht mit dem Farbton Rosé-Mauve. Foto: Caparol

Heizung Sanitär Komplettbäder Solar Klimatechnik

Zoran Nikolic

An der Alten Mühle 1
65760 Eschborn
Fon 06196 / 96 78 152
Fax 06196 / 96 78 153
Mobil 0151 / 11 28 1537
Mail: nikolic_eschborn@gmx.de

Die Sonne genießen –
mit **Marken-Markisen**
vom Fachmann!

Ludwig-Erhard-Straße 16-18 • 65760 Eschborn • Tel. 06196/5242511
Fax 06196/5247728 • info@heitmeier-sonnenschutztechnik.de
www.heitmeier-sonnenschutz.de

HOLZ & TECHNIK MANFRED WELLER
TISCHLERMEISTER

WIESENSTRASSE 10 65843 SULZBACH (TS.)
TELEFON 0 61 96 - 57 41 07 TELEFAX 0 61 96 - 57 41 08

- Bau- und Möbeltischlerei
- Einbauschränke und Küchen individuell und auf Maß aus eigener Werkstatt
- Parkettverlegung sowie -sanierung
- Fenster und Türen in Holz, Aluminium und Kunststoff
- Reparaturverglasung und Ganzglastüren
- Holzterrassen, Carports und Sichtschutzzäune

Seit **25** Jahren

Ruhiger schlafen!

Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

• Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
• Alarmwarnung per SMS
• Funkübertragung mit Rückmeldung
• Anbindung an die Haustechnik

Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Tausenstraße 7 • 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

somfy.de **somfy**